

# Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund

## Klimaschutzkonzept wird jetzt umgesetzt

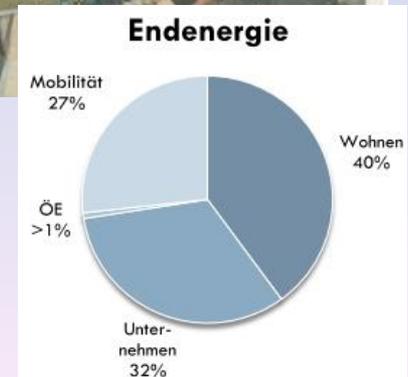
UMWELT Gebäude werden

WITTMUND/MH – Der Landkreis Wittmund will nach dreijährigem Vorlauf nun mit der Umsetzung seines Klimaschutzkonzeptes beginnen. Hauptziele sind dabei, den Energieverbrauch sowie die Kohlendioxid-Emissionen zu senken. Der Umweltausschuss des Kreistages stimmte am Montag der Umsetzung der ersten Maßnahmen zu. Hier geht es vor allem darum, „energetische Steckbriefe“ für alle kommunalen Gebäude zu erarbeiten.

Für den Umweltausschuss in Höhe von 100.000 Euro. Gemeinsam mit den Bürgern startet

## Klimaschutz fängt bei jedem Einzelnen an

KONZEPT In einem ersten Schritt soll eine Kohlendioxid-Bilanz für den Landkreis erarbeitet werden



# Gliederung

---

- Einleitung
- Arbeitspakete & Meilensteine
- Ergebnisse

# Einleitung

---

- **2011:** Antrag und Bewilligung zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den LK Wittmund
- **2013:** Fertigstellung „Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund“
- **2015:** Einstellung eines Klimaschutzmanagers und Beginn der Umsetzung ausgewählter Inhalte des Klimaschutzkonzeptes
- **2016:** Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Klimaschutzmanager und Einstellung eines Nachfolgers
- **2017:** Erstellung eines Zwischenberichtes an den Fördergeber und Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Klimaschutzmanager

# Arbeitspakete & Meilensteine

Übersicht der Anzahl an Maßnahmen in festgelegten Handlungsfeldern

Maßnahme	Priorität (Gewichtung und Themenanzahl)	
	hoch	mittel
B – Maßnahmen im Handlungsfeld Bildung	4	3
E – Maßnahmen im Handlungsfeld erneuerbare Energien	5	1
W – Maßnahmen im Handlungsfeld Wohngebäude	2	2
U – Maßnahmen im Handlungsfeld Unternehmen	2	1
M – Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität	1	0
V – Maßnahmen im Handlungsfeld Verwaltung	4	3

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### **B1 –Bestandsanalyse / Energetischer Steckbrief für jede Schule**

- Aus den landkreiseigenen Gebäuden wurde eine Auswahl für die Erstellung eines jeweiligen Steckbriefes getroffen.
- Die Erarbeitung der energetischen Steckbriefe erfolgt aufgrund von benötigter Expertise i. d. R. durch einen Dienstleister.
- Zwei qualifizierte Firmen aus der Region haben je ein Angebot abgegeben.
- Aufgrund detaillierter Ansprüche (Nachbetreuung, Aufbereitung der Daten etc.) konnten die abgegebenen Angebote nachverhandelt werden.
- Die Verhandlungen konnten wegen der personellen Veränderung nicht abgeschlossen werden!

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### **B3 – Langfristige Strategie zu Bildung und Klimaschutz sowie Qualifizierung der Lehrer**

- Mit dem Regionalen Umweltzentrum (RUZ) in Schortens wurde Kontakt aufgenommen für gemeinsame Projekte mit Schulen und Kindergärten.
- Das RUZ hat ein vorläufiges Angebot erstellt. Die genauen Inhalte sind unter Einbeziehung von Lehrern/Erziehern abstimmbare  
(Ausarbeitung „Energiesparkids“).
- Es war zu Beginn der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes angedacht mit einem Projekt zum Thema Solar zu beginnen. Hierzu sollte das Solardachkataster den Praxisbezug liefern.

### **B6 – Handwerkerschulung hinsichtlich Energieeffizienz und erneuerbare Energien**

- Kontaktaufnahme mit Dienstleister zum Aufbau eines Handwerkerpools, der mit einheitlichen Richtlinien zum Thema „Wärmeschutz, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung“ geschult wird.
- Der Dienstleister hat hiesige Unternehmen kontaktiert, um diese für den Handwerkerpool zu gewinnen.
- Die Kontaktaufnahme mit potenziellen Unternehmen verlief erfolglos.
- In Ermangelung positiver Resonanz wurde die Priorität dieser Maßnahme abgestuft.

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### **E3 – Erstellung eines Solarkatasters/E6 – Nutzung kommunaler Gebäude für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien**

- Solardachkataster dient Ermittlung der Solarstrahlung auf Dachflächen  
→ Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von PV-Anlagen.
- Notwendig: spezielle Software, thematische Geo-Daten, Know-how.
- Aufgrund unverhältnismäßiger Kosten wurde von einer Erstellung des Katasters abgesehen (Investition in Geo-Daten und Software: ca. 33.000,- €).
- Alternativ: grobe Ermittlung des Standortpotenzials auf landkreiseigenen Gebäuden (Ausrichtung einer Dachfläche, Statik des Gebäudes, Beeinträchtigung durch Beschattung).
- Ergebnisse liegen vor. Investition, Anlagenleistung, finanzieller Ertrag ist vorhabenspezifisch zu erheben.

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### **E2 – Nahwärmenetze/Dezentrale Energieversorgung / E6 – Nutzung kommunaler Gebäude für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien**

#### **Exkurs: Energetische Verwertung von Laub für die Raumheizung**

- Energetische Biomassenutzung mit innovativem Charakter
- Umsetzung erfolgt bereits im Freizeitbad Schortens
- Die Stadt Schortens verwendet das anfallende Laub um Briketts zu pressen. Diese werden in einem Biomassekessel verbrannt, der das Freizeitbad in der Stadt beheizt.
- Allerdings: kein Einsatz von Straßenlaub möglich (Abfallrecht, DüngemittelVO)
- Wenn rechtliche Bedenken ausgeräumt sind, könnten Kommunen ggf. Spitzenlastkessel mit entsprechendem Material betreiben.

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### W1 – Verbesserung der Energieberatung

- Vermittlung zum Beratungsangebot **KEAN** - „*clever heizen*“
  - Beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAfA) gelistete Energieberater bewerten die Heizungsanlagen von interessierten Privatpersonen.
  - Die **KEAN** (Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen) führt die Aktion „clever heizen“ in Zusammenarbeit mit wechselnden Sponsoren durch.
  - Der erste Bewerbungszeitraum für „clever heizen“ lief, als es einen Personalwechsel beim Klimaschutzmanagement gab (Frühjahr 2016).
  - Der zweite Bewerbungszeitraum für „clever heizen“ verstrich in diesem Spätsommer (Krankheit und Kündigung des Klimaschutzmanagers)
- Broschüre über die energetische Sanierung von Altbauten
  - Geplant: Kauf von Layout und thematischem Grundinhalt einer Broschüre, um diese mit regionsspezifischen Inhalten komplettieren.
  - Problem: Bedarf regionaler Werbepartner zur Finanzierung, zu wenige interessierte Unternehmen im LK WTM, im Umland hatte lediglich die Stadt Leer Interesse an einer Teilnahme.
  - Broschüre wurde wegen fehlender Mittel bisher nicht realisiert.

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### **W2 – Bestandssanierung**

- Für die Sanierung der KGS Wittmund wurden Fördermittelanträge beim Projektträger Jülich (PtJ) eingereicht.
- Fördergelder sollen für die Modernisierung der LED-Beleuchtung und Lüftungsanlagen eingeworben werden.
- Der Förderbescheid steht noch aus.

### **M – Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität**

- Elektromobilität in der Verwaltung
  - Analyse der Fahrtenbücher von 5 Dienstfahrzeugen
  - Erfassungszeitraum: 5 Jahre
  - 78% aller Fahrtstrecken unter 100 km
  - Anschaffung von Elektro-Autos mit Reichweiten ab 150 km sinnvoll
  - Beschlussvorschlag im Kreistag (08.12.2016) zur Anschaffung eines E-Autos
  - Nachbar-Landkreise setzen bereits E-Autos ein
  
- ÖPNV als Teil des Klimaschutzes

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### **V – Maßnahmen im Handlungsfeld Verwaltung**

- V2 – Klimaschutz in der Bauleitplanung → Zuständigkeit liegt bei Gemeinden
- V4 – Fuhrpark „Upgrade“ – klimafreundlicher Fuhrpark
  - Anschaffung E-Auto
  - Dienstfahräder?
- V6 – Moorschutz ist Klimaschutz
  - Erhalt, Renaturierung, Wiedervernässung von (pot.) Moorstandorten
  - Kompensation von Baumaßnahmen
- V7 – Erhöhung des Waldanteils
  - Aufforstung auf geeigneten Flächen
  - Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Wäldern durch Umbau

# Ergebnisse

## Auswahl

---

### **V – Maßnahmen im Handlungsfeld Verwaltung**

- V9 – Einrichtung des Klimaschutzmanagements
  - Befristete Einstellung eines Klimaschutzmanagers
  - Anteilige Personalfinanzierung durch Fördermittel des Bundesumweltministeriums
  - Förderzeitraum 04/2015 – 05/2018
  - Klimaschutzmanager I: 05/2015 – 04/2016
  - Klimaschutzmanager II: 06/2016 – 09/2017

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!